



**WHATEVER  
JUST WASH YOUR HANDS**

Ob Hufe oder Flossen,  
*Hygiene nach dem Toilettengang bleibt obligatorisch ...*



**ALL GENDER  
RESTROOM**

**ALL GENDER  
RESTROOM**



*Ob jemand ein Mann oder eine Frau ist, oder sein will – oder ein Zentaur, ein Einhorn oder eine Meerjungfrau – soll jede\*r immer noch selber bestimmen.*

**WHATEVER**



**JUST WASH  
YOUR HANDS**



**WE DON'T  
CARE**

**SUPER  
toilets**



**ALL GENDER  
RESTROOM**

Anyone can use this restroom,  
regardless of gender identity  
or expression



**Anyone can use this restroom,  
regardless of your gender identity  
or expression.**



# Mein größter Wunsch: Akzeptanz

Hossam, ein junger geflüchteter Transmann, erzählt uns von seinen schmerzhaften Erfahrungen sowie von seiner Hoffnung auf ein Leben ohne Stigmatisierung und ohne Angst. Ein Interview geführt von Marianne Walther.

Wann hast du deine Heimat verlassen und unter welchen Umständen?

Aus welchem Grund meinen Sie? Weil ich transgender bin? Ich bin in Wirklichkeit eine Frau, aber ich möchte gerne ein Mann sein. Dass mein Vater auch in Deutschland lebt, war ein Grund dafür, dass ich hierherkommen wollte. Am wichtigsten war mir, dass ich eine Geschlechtsumwandlung machen kann. In meinem Heimatland sind viele Leute gestorben. Deswegen ist es auch kein gutes Land, um dort zu leben. Ich habe dort einfach keine Zukunft.

Aus welchem Land kommst du?

Irak. Da gab es von Anfang an Krieg, bis jetzt immer noch. Es wird nicht aufhören.

Wie alt bist du?

Ich bin jetzt 19.

Wann bist du hierhergekommen?

Ich bin 2015, am 21. Dezember, nach Deutschland gekommen.

Du konntest wegen deines Vaters kommen. War deine Flucht nach Deutschland schwierig?

Ich bin geflüchtet wie die anderen auch. Dann bin ich ein Jahr im Heim geblieben. Also, meinen Vater kannte ich nicht. Ich habe nur ein Bild von ihm gesehen und das war's. Und dann habe ich gesagt, ich möchte zu meinem Vater und mit ihm wohnen. Und das war auch der Grund, warum mich meine Mutter geschlagen hat; sie hat nicht auf mich aufgepasst. Und wenn ich gesagt habe, ich will zu meinem Vater, dann hat sie mich geschlagen oder beschimpft. Sie hat auch meine Hände verbrannt.

Warum hat sie das gemacht?

Weil ich gesagt habe, dass ich zu meinem Vater will, und sie sagte nein. Sie war einfach nicht gut zu mir. Danach bin ich zu meiner Großmutter gegangen und dann habe ich gesagt, ich möchte zu meinem Vater gehen. Sie hat mir mit Geld geholfen, da war ich glücklich.

Hat deine Mutter dich auch geschlagen, weil du transient bist?

Ja, das war auch ein Grund, ja.

***Du musst für immer eine Frau bleiben, dann heiratest du einen Mann, und fertig***

Konntest du in deinem Land das gar nicht ausleben?

Nein, es gibt kein Gesetz für die Transleute, und die Leute sind auch umgebracht worden, wenn sie homosexuell waren.

Seit wann weißt du, dass du ein Mann bist?

Seit ich sechs bin.

Wodurch hast du das gemerkt?

Ich habe einfach gemerkt, dass ich im falschen Körper stecke und dann habe ich meiner Mutter meine Gefühle erzählt, aber sie hat gesagt, das ist eine Sünde, das geht nicht. Du musst für immer eine Frau bleiben, dann heiratest du einen Mann, und fertig. Aber das kann ich nicht.

...and girls and boys and...

Und hast du es in der Schule gesagt? Wussten deine Schulkamerad\*innen, -freund\*innen, hast du es ihnen erzählt?

Freunde, ja ich habe schon einer Freundin von mir erzählt, wer ich bin. Sie hat es nicht verstanden, denn es gibt so etwas nicht im Irak.

Zumindest nicht öffentlich.

Ja. Außerdem war ich ja vorher homosexuell, ich stehe nur auf Frauen.

War das dein Fluchtgrund, oder weil du zu deinem Vater wolltest? Oder war der Grund wegen der Operationen?

Vor allem wegen der Operationen.

## ***Niemand hat mich beraten oder mir geholfen oder mich vorbereitet.***

Hast du deinen Vater hier getroffen?

Ja, er hat mich nach ein paar Tagen abgeholt. Ich war in einem Asylheim, aber nach ein bis zwei Monaten hat er mich verlassen. Ich habe ein Jahr alleine gewohnt.

In der Wohnung deines Vaters?

Ja, und er hat auch nicht auf mich aufgepasst. Außerdem ist er nicht einverstanden mit der Geschlechtsumwandlung. Aber jetzt sagt er, es ist okay, wenn du jetzt ein Mann wirst.

Ist er nach einem Jahr zurückgekommen?

Ja. Ich wohne ja jetzt im Jugendhaus, bei der Jugendhilfe, damit ich meine Geschlechtsumwandlung in aller Ruhe machen kann.

In dem Heim, wie geht es dir dort?

Also, es geht jetzt schon. Ich habe auch ein paar Mal Beleidigungen von Jugendlichen bekommen, weil ich ein Mann werden will, und wurde ausgelacht. In der Schule auch, deshalb habe ich auch meine Schule verlassen, letztes Jahr, am 17. Januar, weil ich gesagt habe, ich kann nicht mehr. Ich wurde auch von meinen Mitschülern beleidigt. Sie sagten; das geht nicht und es ist eine Sünde und man darf das nicht machen. Dann habe ich im Januar meine Schule verlassen.

Auf was für einer Schule warst du?

An der Berufsschule für Großhandel und Automobilkaufleute.

Wussten die, dass du eine Geschlechtsumwandlung machen willst?

Danach haben sie es schon gewusst. Dann haben die Beleidigungen und das Lachen angefangen.

Kamen die Beleidigungen von Jungen und Mädchen?

Ist egal. Alle beide.

Was ist dein momentaner Aufenthaltsstatus?

Aussetzung der Abschiebungsduldung.

Das ist doch schrecklich. Warum haben sie das gemacht?

Weil ich bei der Anhörung nicht gesagt habe, dass ich trans bin, ich war nicht bereit. Danach habe ich es aber gesagt, ich hatte meine Anhörung am 13. Februar 2017. Danach habe ich meiner Betreuerin gesagt, dass ich so bin, aber ich habe nicht gewusst, dass man so etwas in einer Anhörung sagt, also war ich nicht bereit. Niemand hat mich beraten oder mir geholfen oder mich vorbereitet.

Warst du alleine bei der Anhörung?

Nein, schon mit meiner Betreuerin. Aber die hat mich auch nicht unterstützt. Sie haben mir nicht gesagt, was ich machen soll oder so. Wie weit bist du mit den geschlechtsanpassenden Maßnahmen?

Ich habe mit der Hormonbehandlung angefangen und die Operation wird dann Ende dieses Jahres sein.

Waren in deiner Klasse Schüler\*innen verschiedener Nationalitäten?

Ja, aus Afghanistan die meisten.

Konntest du zuordnen, wer dich beleidigt hat?

Ja, die Afghanen waren es. Die haben auch einmal vor mir gesagt, die Homosexuellen bei uns, die töten wir einfach. Wenn wir dürften, würden wir das auch hier machen. Aber zum Glück haben sie das Recht nicht. Und das hat mir auch Sorge gemacht, ich habe gesagt, dass auch mir etwas passieren kann. Und deswegen habe ich auch die Schule verlassen.

Hast du mit jemandem darüber reden können?

Ich habe mit meiner Lehrerin gesprochen, weil sie sagt immer, lass sie reden, du bleibst hier, du machst deine Hausaufgaben, deine Schule, damit du zur Ausbildung kommst nächstes Jahr. Aber mir war es zu viel, ich konnte damit nicht umgehen.

Woher kriegst du denn die Kraft, das auszuhalten, wenn alle gegen dich arbeiten?

Ich weiß nicht, wie ich es geschafft habe.

Im Alltag, wo du den Deutschkurs machst, erlebst du da auch so Sachen?

Nein, ich habe gesagt, ich bin ein Junge und meinen richtigen Namen Hossam angegeben. Die kennen mich als einen Jungen.

Du hast ja außerhalb der Schule auch noch ein anderes Leben. Wie verhältst du dich da beziehungsweise die Umwelt dir gegenüber?

Einer der Jugendlichen bei mir ist deutsch, der hat gar kein Problem. Er hat mich nicht beleidigt, ein anderer auch nicht. Aber es gibt diese drei Flüchtlinge, einer kommt aus Afghanistan, einer aus dem Irak, der andere aus Namibia. Die haben gelacht, hinter mir, reden, wenn ich komme. Aber ich habe gesagt, was soll ich denn machen? Mein Betreuer hat gesagt, du wirst jetzt bald umziehen, betreutes Wohnen, dann hoffe ich, dass ich mein Zimmer alleine habe, ich kann jetzt nicht mit Mitbewohnern leben. Das fällt mir zu schwer, ich bin noch nicht operiert.

Hast du Kontakte hier in München zu anderen Transfrauen oder -männern?

Ja ich gehe in die Selbsthilfegruppe *Transmann e.V.* in der Westendstraße und ins *sub*. Ich gehe auch zum Transfrauentreffen und jetzt zur Diakonie für Trans- und Homosexuelle. Es gibt dort auch Jugendliche, 15 und 16 Jahre. Auch schon 14, glaube ich.

Gibt es etwas, das dir besonders geholfen hat?

Die Ärzte. Die Gutachten. Als ich die großen Schritte mit der Hormonbehandlung angefangen habe, und als ich die Veränderung gesehen habe, also die Stimme anders war und ich ein bisschen Bartwuchs bekam. Natürlich freue ich mich auch über die Operationen und darauf, wenn ich endlich ein Mann bin.

Hast du sonst Menschen kennengelernt, die dich sehr unterstützt oder gefördert haben?

Mein Betreuer, ansonsten niemand.

Machst du auch eine Therapie?

Ja, ich mache eine Therapie, ich war bei einem Psychologen, aber das dauert immer noch. Außerdem bin ich jetzt bei drei Ärzten, zwei Gutachtern und einem Psychiater.

Was würdest du dir denn wünschen, wie die Menschen mit dir umgehen sollten?

Also, ich wünsche mir nur, dass sie es akzeptieren. Und alle Menschen, ob trans, homosexuell oder hetero. Ich wünsche mir, dass sie alle Leute akzeptieren, wenn zwei Frauen heiraten, wenn zwei Männer heiraten, wenn eine Frau ein Mann sein will, oder ein Mann

eine Frau, das wünsche ich mir wirklich.

Wenn dich Menschen fragen würden, wer du bist, wie du dich fühlst, wäre das für dich zu intim oder in Ordnung?

Das wäre in Ordnung.

Wenn die Hormonbehandlung beendet und die Operation durchgeführt ist, würdest du weiter gerne hier leben oder würdest du lieber woanders hin?

Ich will für immer in Deutschland bleiben.

Was würdest du gerne beruflich machen?

## ***Ich will für immer in Deutschland bleiben***

Ich würde gerne bei der *Deutschen Bahn* als Gleisbauer arbeiten. Also etwas mit Handwerk, das mag ich gerne.

Kriegst du da irgendeine Unterstützung von deinen Betreuer\*innen?

Ja, ich habe schon Unterstützung. Ich habe meine Bewerbungen letztes Jahr abgeschickt. Aber weil ich meine Schule verlassen habe, wird das erst übernächstes Jahr was mit der Ausbildung, dann kann ich einen Beruf für mich finden.<